

Blühende Landschaften

Bund Naturschutz und Landesanstalt für Landwirtschaft suchen schönste Bauernwiesen

Von Vinzenz Neumaier

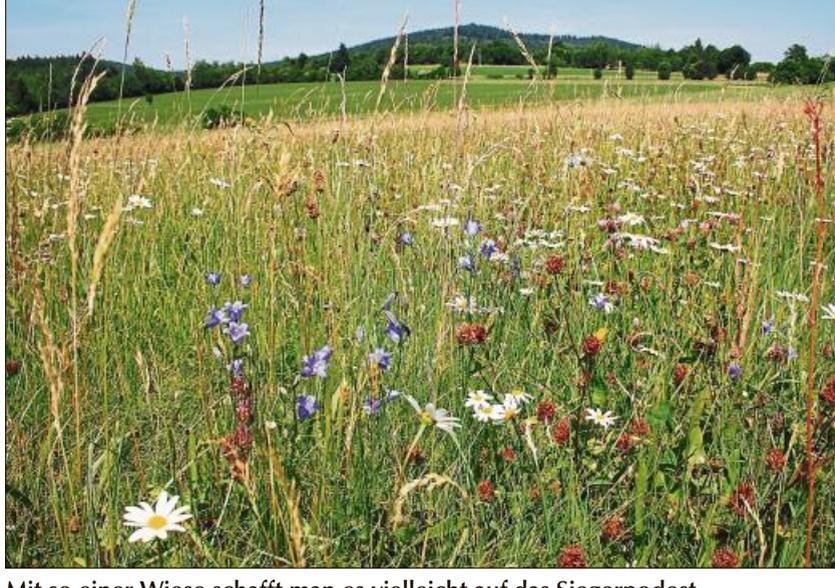
Bei der Wiesenmeisterschaft können Bauern um die schönsten und artenreichsten Wiesen im Landkreis wetteifern. Bewerben kann sich jeder Landwirt. Anmeldeschluss ist der 20. April.

Blühende Margeriten, violetter Wiesensalbei und als Krönung seltene Orchideenarten. Wer so eine Wiese hat, kann sich bei der Wiesenmeisterschaft hohe Gewinnchancen ausrechnen.

Die Wiesenmeisterschaft, ein Gemeinschaftsprojekt der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und des Bundes Naturschutz geht dieses Jahr in die zehnte Runde. Zum ersten Mal findet die Meisterschaft auch im Landkreis Landshut statt.

Mitmachen können bei der diesjährigen Ausgabe im Donau-Isar-Hügelland auch Landwirte aus den südlichen Teilen der Landkreise Kelheim und Regensburg. Die Anmeldeplätze sind auf 50 Stück begrenzt.

Gesucht sind arten- und blütenreiche Wiesen oder Weiden, die mindestens einen halben Hektar groß sind. Laut Teilnahmebedingungen



Mit so einer Wiese schafft man es vielleicht auf das Siegerpodest.

müssen außerdem Gras und Heu der Wiese landwirtschaftlich genutzt werden.

„Mit der Wiesenmeisterschaft wollen wir vor allem die Leistungen von Landwirten beim Umweltschutz betonen“, sagt Marion Ruppner, Landwirtschaftsreferentin des Bundes Naturschutz.

Der Naturschutz steht auf der Bewertungsliste der Wiesenmeister-

schaft zwar an erster Stelle, landwirtschaftliche Kriterien wie Futterertrag, zukunftsfähige Weidekonzepte, innovative Vermarktungsmodelle und der Kulturlandschaftswert fließen ebenfalls in die Bewertung mit ein.

Wiesen mit hohem Artenreichtum bieten nicht nur vielen Pflanzen und Tieren eine Heimat, sondern schützen auch Boden, Wasser und das Klima, sagt Gisbert Kuhn von der LfL Freising.

Alle angemeldeten Landwirte und ihre Wiesen erhalten im Mai oder Juni Besuch von Inge Steidl, Landschaftsplanerin aus Freising.

Zusammen mit den Landwirten begutachtet sie die Wiesen. Fünf Wiesen kommen eine Runde weiter.

Die Landwirte mit den besten Wiesen erhalten am 14. Juni nochmals Besuch. Dieses Mal von einer Jury ausgewiesener Experten aus Landwirtschaft und Naturschutz. Der endgültige Gewinner wird am 12. Juli im Salzstadel in Landshut mit einem Hotelgutschein preisgekrönt.

Bis jetzt haben sich „zwischen sechs und acht“ Teilnehmer angemeldet. Bio- und konventionelle Bauern. Martin Lackermeier, seit 30 Jahren Biobauer, schickt seine Wiese in der Gemeinde Vilsheim ins Rennen. „Interesse habe ich vor allem, was die anderen zu bieten haben“, sagt er. Seine Konkurrenten können sich ab sofort anmelden. Die Teilnahme an der Wiesenmeisterschaft lohnt sich auf jeden Fall: Jeder Landwirt bekommt eine Artenliste seiner Wiese und eine Urkunde.

■ Anmeldungen:

Per Post an das Bayerische Landesamt für Landwirtschaft, Lange Point 12, 85354 Freising. Online-Anmeldungen sind möglich unter www.LfL.bayern.de/Wiesenmeisterschaft. Für Rückfragen stehen die Landesanstalt für Landwirtschaft unter der E-Mail: Wiesenmeisterschaft@LfL.bayern.de oder der Bund Naturschutz unter der E-Mail: Marion.Ruppner@BundNaturschutz.de zur Verfügung.



Rufen zur Teilnahme an der Wiesenmeisterschaft auf: (v.l.) Frank Trauzettel, Martin Lackermeier, Stefan Radlmair, Gisbert Kuhn, Inge Steidl, Kathy Mühlebach-Sturm, Marion Ruppner und Werner Eberl.

Projektideen sind gefragt

Bürgerengagement wird durch Leader gefördert

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Landkreis Landshut fördert im Rahmen des Projektes „Unterstützung Bürgerengagement“ Einzelmaßnahmen mit bis zu 2500 Euro. In diesem sogenannten „Kleinprojektetopf“, der zu 90 Prozent vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und

formlos und schriftlich beantragen. Die einzelnen Maßnahmen sollen einen Beitrag zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie leisten und möglichst einen pilothaften Charakter besitzen. Eine Förderung von wiederkehrenden Vereinsveranstaltungen, wie etwa Grill- und Sommerfesten, ist nicht möglich.